

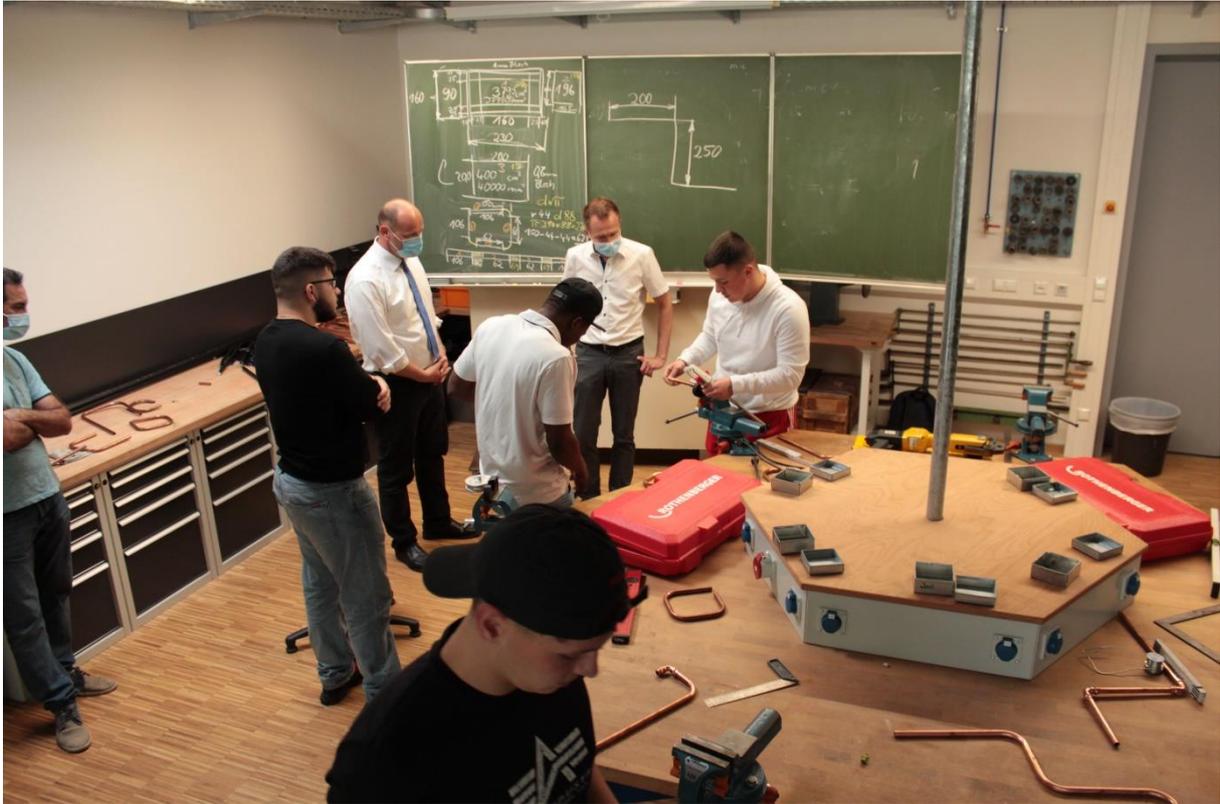
Hoher geistlicher Besuch an der Gewerbeschule Schopfheim

Am Mittwoch, dem 23.06.2021, durfte die Gewerbeschule Schopfheim einen besonderen Gast in ihren Räumlichkeiten empfangen. Dekan Gerd Möller vom Dekanat Wiesental und Leiter der Seelsorgeeinheit in Weil am Rhein war der Einladung des Schulleiters Klaus König gefolgt und besuchte die Bildungseinrichtung, um sich zum einen ein Bild der Schule zu machen und zum anderen, um im zwanglosen Gespräch in die Gedanken und auch Sorgen der Menschen, SchülerInnen sowie auch LehrerInnen, hineinzuhören. In gemütlicher Atmosphäre ließen sich Dekan Möller und Herr König von der Schülersprecherin Carina Immler, die gleichzeitig auch im Landesschülerbeirat tätig ist, und den beiden Verbindungslehrkräften Delara Jahangiri und Berndt Mühlbach berichten, wie man die coronabedingte schulische Situation aus der Perspektive von Schülern und Lehrern wahrnimmt. Frau Immler zeigte sich zufrieden damit, wie die Lehrkräfte und die meisten ihrer Mitschülerinnen und Mitschüler mit der Situation umgegangen sind und versucht haben, das Beste aus der Situation zu machen. Klar sei jedoch auch, dass nicht alle Schülerinnen und Schüler mit der entsprechenden Ausstattung versorgt werden konnten, was bei dem ein oder anderen zu Problemen geführt habe. Herr König bestätigte diesen Missstand äußerte die Hoffnung, dass man zukünftig genügend Gelder zur Verfügung habe. Selbstkritisch gab sich Dekan Möller in Bezug auf den Zugang, den die Kirche bei den jungen Menschen der Beruflichen Schulen im Land habe. Für ihn muss sich die Kirche fragen, warum diese Menschen "verloren gegangen" seien und er hofft sehr, dass man sich wieder stärker an der Schule und im Leben der Schülerinnen und Schülern einbringen kann. Den Besuch sehe er als ersten Schritt eines langen Weges.

Auch die Vertreter des örtlichen Personalrates Silvia Blattner und Dieter Rümmele nahmen die Möglichkeit zum Diskurs wahr. Man sprach über die Chancengleichheit an der Gewerbeschule Schopfheim, welche Frau Blattner als entsprechende Ansprechperson als sehr positiv bewertete. Schulleiter Klaus König wiederum betonte die Wichtigkeit des ÖPR für das Klima und die Kommunikation innerhalb der Institution Schule. Dem konnte sich Herr Rümmele, Werkstattmeister der Schreiner an der Gewerbeschule, nur anschließen. Er erläuterte dem anwesenden Dekan Möller den Spagat, den der ÖPR zwischen Schulleitung und Kollegium mache. Neben den Themen des schulischen Kontexts konnte man sich auch noch über viele weiteren kirchlichen und weltlichen Themen unterhalten. Abschließend konnten sich Dekan Möller und Schulleiter König darauf verständigen, dass dieses bereichernde Gespräch doch sicherlich der Beginn einer intensiveren Zusammenarbeit zwischen der ökumenischen Kirche und der Gewerbeschule Schopfheim darstellen könne.



1Stolz präsentiert der Schulleiter der Gewerbeschule Schopfheim Klaus König dem Dekan die Holzwerkstatt



2Bei der Arbeit: Schüler der Gewerbeschule Schopfheim zeigen dem Schulleiter Klaus König und dem Dekan Gerd Möller ihr Werkstücke



3Bei der Arbeit: Schüler der Gewerbeschule Schopfheim zeigen dem Schulleiter Klaus König und dem Dekan Gerd Möller ihr Werkstücke



4Das Gespräch suchend: Dekan Gerd Möller unterhält sich mit Vertretern aus Schüler- und Lehrerschaft der Gewerbeschule Schopfheim